

## Benninger-Areal: Projekt nimmt Formen an

**Uzwil** Die Benninger Immobilien AG plant Grosses für die städtische Weiterentwicklung von Uzwil. Mitten im Zentrum, auf einem Teilgelände des Industrieareals Benninger, dessen Ursprung bis ins Jahr 1859 zurückreicht, werde eine bauliche Veränderung das Stadtbild neu prägen, heisst es in einer Pressemitteilung. 12 500 Quadratmeter des fünf Hektaren grossen Industrieareals würden einer neuen Nutzung zugeführt. Über die Höhe der Investition wollte Roger Peter, Geschäftsführer Benninger Immobilien AG, keine konkreten Angaben machen.

### 70 Mietwohnungen werden realisiert

Auf dem durchgängigen Erdgeschoss mit Detailhandel, Restaurant und Büro werden vier Längsbauten sowie ein Kopfbau mit insgesamt 70 Mietwohnungen realisiert. Ob es sich beim Detailhändler um die Migros handelt, wie gemutmasst wird, diese Frage blieb gestern ebenfalls unbeantwortet.

Das Parking befindet sich in zwei Tiefgaragenebenen und ist mit allen Nutzungen über die Liftanlagen verbunden. «Die unterschiedlichen Nutzungen dienen gleichzeitig als Motor für das neue Stadtzentrum», heisst es in der Pressemitteilung weiter.

Mit der Überbauung Birkenhof, wie sich das Projekt nennt, entstehe gegenüber dem neuen Gemeindehaus ein weiteres markantes Gebäude mit einem Vorplatz, welcher die Lindenstrasse öffnet. Neben dem Haupteingang soll der Vorplatz als Freiraum zum Verweilen einladen. Ein innenliegender Hofgarten über der Shoppingebene soll den Wohnungen einen Aussenraum mit privaten und gemeinschaftlichen Funktionen bieten. Die 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen seien optimal ausgerichtet und böten allen Anspruchsgruppen die Möglichkeit, direkt im Zentrum zu wohnen.

Die zentrale Lage stelle für Uzwiler genauso wie für Pendler, welche in fünf Gehminuten beim Bahnhof Uzwil sind, und auch für ältere Menschen, die Nähe zum Einkaufen und Dienstleistungen schätzen, Wohnraum auf hohem Niveau dar.

Der Charakter des verdichteten Wohnens im Zentrum mit belebendem Grün ergänze sich optimal und hebe das Areal von anderen Neubau-Arealen in der Region ab. Dies ganz im Sinne der haushälterischen Nutzung des Bodens.

### Baustart Ende Jahr oder Anfang 2019

Die Bauherrschaft erwartet den Baustart für den Birkenhof auf Ende 2018 /Anfang 2019. «Voraussetzung hierfür ist ein reibungsloses Baubewilligungsverfahren», sagt Roger Peter. Dieses beinhaltet auch einen Sondernutzungsplan, einen Teilzonenplan und einen Teilstrassenplan. Der Bezugstermin für Gewerbe- und Wohnbauten ist auf den Herbst 2021 vorgesehen. (pd/stu)

# In der Blüte des Alters

**Region** Menschen, die heute in Pension gehen, sind so aktiv wie noch nie. In Anbetracht dessen wurde «Nanu» gegründet. Das neue Netzwerk will Anbieter und Nutzer von Aktivitäten für ältere Menschen zusammenbringen.

**Miranda Diggelmann**  
miranda.diggelmann@wilerzeitung.ch

Die Gestaltung des Lebens nach der Pensionierung kann stark variieren. Die einen bleiben weiterhin aktiv und blühen in der neuen Lebensphase auf, andere werden gebrechlich und sind froh, wenn sie passende Pflege und Unterstützung erhalten. Wichtig ist, dass es Möglichkeiten für alle älteren Menschen gibt, unabhängig davon, wie sie sich im Alter arrangieren. «Nanu», kurz für «Netzwerk Alter – Nachhaltig unterwegs», will deshalb Anbieter und Nutzer von altersspezifischen Aktivitäten stärker miteinander verbinden. Das neue Wiler Netzwerk ist eine Arbeitsgruppe vom Wiler Forum für Nachhaltigkeit (Wifona).

### Nachhaltigkeit auch im Alter

«Als ich vor rund zwei Jahren pensioniert wurde, begann ich damit, mich mit der Gestaltung meiner neuen Lebensphase nach der Pensionierung zu befassen», sagt Beat Steiger, Initiator von Nanu. Der mittlerweile 65-Jährige ist unter anderem Präsident des Vereins Wifona und hat sich deshalb bereits in Vergangenheit mit diversen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. «Als ich noch Kantilehrer war, habe ich jene Aspekte jedoch vor allem an eine andere Altersgruppe – nämlich an die Schülerinnen und Schüler – adressiert», sagt Beat Steiger, der mit seiner Familie in Wil lebt. Nun, da er selbst Pensionär ist, soll seine eigene Generation im Zentrum des neuen Projekts stehen.

Im Frühling dieses Jahres wurde das OK für Nanu 2018 mit Beat Steiger, Vertretern von Jahrgängervereinen (Margrit Haller, Bea Tröhler, Freddy Kugler und Reto Maffei) sowie mit dem Leiter der Pro Senectute Wil & Toggenburg, Peter Baumgartner, und dem Wiler Stadtrat Dario Sulzer gegründet. Das Patronat für das neugegründete Netzwerk trägt die Kommission «Gesundheit, Alter, Behinderung» der



Nanu will zur Vernetzung von älteren Menschen beitragen.

Symbolbild: Daniel Ammann/KEY Visual

Stadt Wil. Ausserdem wird Nanu von der Stadt Wil, diversen umliegenden Gemeinden, Pro Senectute Wil & Toggenburg, Thurvita, der Genossenschaft für Alterswohnungen Wil, Wifona und der katholischen und evangelischen Kirche Wil unterstützt.

### Vernetzung, Austausch, Anregungen

Das Ziel von Nanu sei die Vernetzung von Anbietern von Angeboten für ältere Menschen, so Steiger. Das neue Netzwerk soll auch eine Plattform für Austausch und die Möglichkeit zur Zusammenarbeit bieten.

«Es ist gut, wenn die Älteren sich vernetzen, einander unterstützen und eine möglichst ver-

nünftige Alterspolitik mitgestalten», sagt der Initiator. Auch OK-Mitglied Margrit Haller zeigt sich von der Idee überzeugt: «Nanu ist für mich eine Herzensangelegenheit. Den Herbst des Lebens proaktiv zu begleiten und mitzuwirken, ältere Menschen zu motivieren und ihnen ein nachhaltiges Netzwerk zu bieten, finde ich sehr wichtig.»

Mit einem jährlich stattfindenden Anlass mit Referenten, Workshops und Diskussionsforen will Nanu das Netzwerk zwischen den einzelnen Anbietern, Dienstleistern und Betroffenen stärken. Ausserdem sollen die Veranstaltungen dazu dienen, Anregungen entgegen zu nehmen. Die Themen für die ersten

fünf Jahre wurden bereits bestimmt.

Am 14. November wird der erste offizielle Anlass zum Thema «Wohnen im Alter» im Wiler Stadtsaal über die Bühne gehen. Als Referenten mit dabei sein werden Bruno Gähwiler, Präsident der Genossenschaft für Alterswohnungen Wil, Alard du Bois-Reymond, CEO der Thurvita AG, und Margrit Hugentobler, ehemalige Leiterin des ETH-Wohnforums. «Dass engagierte Seniorinnen und Senioren zusammen mit Organisationen diese Veranstaltungsreihe organisieren, zeigt die hohe Wichtigkeit des Themas. Die Stadt unterstützt dieses Engagement sehr gern», sagt Stadtrat Dario Sulzer.

Bis 2022 will Nanu ausserdem die Themen «Freiwilligenarbeit im Alter», «Gesund und aktiv bleiben», «Pflege und Unterstützung im Alter» und «Austausch/Zukunftswerkstatt» behandeln.

Das neue Netzwerk sei nicht nur für die Anbieter, sondern vor allem auch für die Nutzer sehr wichtig, so Steiger. Als Präsident des Männer-Jahrgängervereins 1951-1955 und OK-Mitglied kann Reto Maffei das nur bestätigen: «Dank Nanu findet erstmals eine gemeinsame Veranstaltung mit allen Jahrgängern und Jahrgängerinnen zum Thema Wohnen im Alter statt. Genau das Richtige, um neue Perspektiven zu betrachten sowie auch soziale Kontakte zu knüpfen.»

«Dank Nanu findet erstmals eine Veranstaltung mit allen Jahrgängern und Jahrgängerinnen zum Thema Wohnen im Alter statt.»



**Reto Maffei**  
OK-Mitglied von Nanu

«Es ist gut, wenn die Älteren sich vernetzen, einander unterstützen und eine möglichst vernünftige Alterspolitik mitgestalten.»



**Beat Steiger**  
OK-Mitglied von Nanu

«Mitzuhelfen, ältere Menschen zu motivieren und ihnen ein nachhaltiges Netzwerk zu bieten, finde ich sehr wichtig.»



**Margrit Haller**  
OK-Mitglied von Nanu

«Dass engagierte Seniorinnen und Senioren diese Veranstaltungsreihe mitorganisieren, zeigt die Wichtigkeit dieses Themas.»



**Dario Sulzer**  
Stadtrat, OK-Mitglied von Nanu

### Anlass am 14. November

Der erste Anlass findet am Mittwoch, 14. November um 9 Uhr im Stadtsaal Wil statt. Nanu und drei Referenten widmen sich dem Thema «Wohnen im Alter». Der Präsident der Genossenschaft für Alterswohnungen, Bruno Gähwiler, spricht über das 50-Jahr-Jubiläum und gibt einen Rückblick und Ausblick. Auch Alard du Bois-Reymond, CEO der Thurvita AG, erzählt über das Wohn- und Pflegemodell seines Unternehmens, während die ehemalige Leiterin des ETH-Wohnforums Margrit Hugentobler über die Vielfalt der Wohnmodelle mit Blick auf die Zukunft berichten wird. (mid)